

Blickpunkt REGIO AKTIV

Ausgabe #3/2026 vom 01.06.2026

Liebe Netzwerkpartnerinnen und -partner,

der Sommer beginnt, und bevor der wohlverdiente Urlaub ruft, wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Newsletters "**Blickpunkt REGIO AKTIV**".

In der Rubrik „**Blick in das Projekt**“ reisen wir diesmal in den Burgenlandkreis, nach Magdeburg, Mansfeld-Südharz, in den Harz und den Altmarkkreis Salzwedel. Dort gewinnen wir tiefere Einblicke in die umgesetzten Projekte. Im Förderbereich **JOKO** fand ein Fachaustausch statt, und für die Sommerlektüre bieten wir weitere Empfehlungen aus unserem reichhaltigen Infopool auf der [Webseite](#).

Viel Vergnügen beim Entdecken!

Ihre Regio-Netzwerkstelle



Deutschland: Berufsbildungsbericht 2026

Der Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2026, den das BIBB seit 2009 veröffentlicht, bietet umfassende Analysen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung. Er fasst Förderprogramme von Bund und Ländern zusammen und enthält internationale Kennzahlen. Das Schwerpunktthema 2026 lautet **Künstliche Intelligenz in der Berufsbildung**. Der vollständige Bericht ist hier nachzulesen: [Link](#).

Blick in das Projekt

Aktive Eingliederung im Burgenlandkreis



Stand: 30.04.2026

Projektziel

Ziel des Projekts „**Aktive Eingliederung**“ im Burgenlandkreis ist es, langzeitarbeitslosen Menschen neue berufliche Perspektiven zu eröffnen und sie Schritt für Schritt wieder in Arbeit oder Ausbildung zu integrieren. Besonders unterstützt werden Personen, die aufgrund gesundheitlicher oder psychischer Beeinträchtigungen, einer Behinderung oder eines Migrationshintergrundes erschwerte Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt haben. Im Mittelpunkt steht eine **individuelle, längerfristige und lösungsorientierte Begleitung**, die sich an den persönlichen Lebenslagen und Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert. Neben der beruflichen Wiedereingliederung geht es dabei auch um die Stärkung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe sowie um mehr Selbstvertrauen und Stabilität im Alltag.

Das Projekt auf einen Blick:



Individuelle Betreuung



Potenzialanalyse und Betatung



Hilfe bei der Jobsuche



Praktika und Erprobungsphasen



Nachhaltige Integration

Seit Projektbeginn

231

Teilnehmende im Projekt

79

Vermittlungen in Arbeit

112

Integrationen in Praktikum

WWW

Positive Aspekte des Projekts

Das Projekt ist nicht nur eine Unterstützung für den Einzelnen, sondern auch eine Investition in eine bessere, inklusivere Gesellschaft. Hier geht es nicht nur um die Rückkehr in den Arbeitsmarkt – es geht darum, **den Menschen eine Stimme zu geben, die oft überhört werden**, und ihnen zu zeigen, dass sie Teil einer starken Gemeinschaft sind.

Die Teilnehmenden bedankten sich, dass sie durch das Projekt **gesehen, gehört und ernst genommen wurden**. Viele haben lange erlebt, wie Türen verschlossen blieben – dieses Projekt hat sie wieder geöffnet und Ihnen neue Hoffnung geschenkt, das Selbstvertrauen gestärkt und Mut gemacht, den eigenen Weg zurück ins Berufsleben zu gehen.

Zudem zeigen die Rückmeldungen der Unternehmen, dass das Projekt „**Aktive Eingliederung**“ ein verlässlicher Partner ist, um **motivierete Arbeitskräfte zu gewinnen** und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Projekt wird eine Brücke geschlagen zwischen Menschen mit Potenzial und Betrieben, die engagierte Mitarbeitende suchen.



Burgenlandkreis

Projektträger: Zukunftswerkstatt Mitteldeutschland GmbH
Förderbereich: Aktive Eingliederung
Projektlaufzeit: 01.10.2022 – 31.12.2027

Zielgruppe

Langzeitarbeitslose ab etwa 35 Jahren mit gesundheitlichen, sozialen oder migrationsbedingten Vermittlungshürden.



Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union

Blick in das Projekt

Kompetenzagentur Altmarkkreis Salzwedel

Stand: 28.02.2026

Projektbeschreibung

Die Kompetenzagentur hat die primäre Funktion als **Vermittlerin** zwischen den Teilnehmenden und den Angeboten aller im Hilfesystem beteiligten Akteure (Schulen, Jugendhilfe, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendmigrationsdienst, Sport- und Kulturinstitutionen und Trägerlandschaft etc.). Sie soll keine parallelen Angebotsstrukturen zu den bereits im Hilfesystem vorhandenen aufbauen.

Kernaufgabe



Erarbeitung eines individuellen Übergangskonzepts für alle Teilnehmenden anhand sogenannter „Lebensbausteine“.

Slogan: „Mach dich auf den Weg!“

272

Teilnehmende
insgesamt



Altmarkkreis Salzwedel

Projektträger: VFB Salzwedel e.V.
Förderbereich: Kompetenzagentur
Projektlaufzeit: 01.03.2023 - 28.02.2026

„Lebensbausteine“ beinhalten u.a.:



Übergangsvoraussetzungen Schule-Beruf



Berufsfindung



Finanzen



Wohnung



Soziales Gefüge

Zielgruppe



Junge Menschen, im Alter bis 25 Jahre, die auf ihrem Bildungsweg aufgrund verschiedenster Hindernisse und Benachteiligungen an bestimmten Übergängen (besonders Schule – Beruf) zu scheitern drohen.

Was macht das Projekt aus?

Es gibt im Altmarkkreis Salzwedel kein weiteres **niedrigschwelliges Unterstützungsangebot mit einem barrierefreien Zugang** für Jugendliche. Dort wo der Jugendliche nicht hinkommt, suchen ihn die Mitarbeitenden der Kompetenzagentur auf. Die Mitarbeitenden begleiten die Jugendlichen, bspw. bei Ämtergängen, öffnen Türen zu bislang verschlossenen Hilfesystemen und geben Hilfe zur Selbsthilfe. Die Orientierung an den sogenannten „Lebensbausteinen“ lässt eine stark individualisierte Arbeit zu. Der Bekanntheitsgrad der Kompetenzagentur ist im Altmarkkreis groß. Im Projektzeitraum wurden bisher u.a. 132 Elternversammlungen an den Förder- und Sekundarschulen sowie an den Berufsbildenden Schulen im Altmarkkreis Salzwedel besucht, um die Kompetenzagentur vorzustellen.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union



WW

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Aktive Eingliederung“

Das Projekt „Aktive Eingliederung“ im Burgenlandkreis eröffnet langzeitarbeitslosen Menschen neue berufliche Chancen. Mit **individueller Begleitung**, die sich an persönlichen Lebenslagen orientiert, werden Türen geöffnet und Wege zurück in Arbeit oder Ausbildung geschaffen.

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Kompetenzagentur“

Die Kompetenzagentur verbindet Jugendliche mit Schule, Jugendhilfe, Jobcenter und vielen weiteren Unterstützungsangeboten. Die Mitarbeitenden erreichen Jugendliche auch dann, wenn diese selbst nicht zu den Angeboten finden. Sie begleiten zu Ämtern, **öffnen Türen zu Hilfesystemen** und stärken Schritt für Schritt die Selbstständigkeit.



Deutschland: Impulspapier zu Jugendberufsagenturen

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit (KV JSA) hat ein Impulspapier zur **jugendgerechten Gestaltung von Jugendberufsagenturen** veröffentlicht. Für junge Menschen in schwierigen Lebenslagen hat der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit sechs zentrale Impulse entwickelt, um Jugendberufsagenturen passender und qualitativ besser zu gestalten. Das Impulspapier ist hier nachzulesen: [Link](#).

Blick in das Projekt

„PIA – Praktisch in Arbeit“ im Landkreis Harz



Stand: 12.05.2026

Projektinformationen

Das STABIL-Projekt „PIA – Praktisch in Arbeit“ richtet sich speziell an Jugendliche die ihre Schulpflicht erfüllt haben, häufig keinen Schulabschluss nachweisen können und/oder keinen Berufsabschluss besitzen und arbeitslos und in der beruflichen Phase am Übergang von Schule und Beruf orientierungslos sind. Der Ansatz ist dabei sehr praxisorientiert:

- Die Jugendlichen sollen durch konkrete praktische Tätigkeiten (z. B. in Werkstätten oder Projekten) erste Erfolgserlebnisse sammeln.
- Gleichzeitig werden grundlegende Kompetenzen aufgebaut, etwa Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Arbeitsverhalten.
- Ein weiteres Ziel ist die Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation, da viele Teilnehmende mit sozialen oder individuellen Problemen zu kämpfen haben.
- Perspektivisch sollen sie in Ausbildung, Qualifizierung oder einfache Beschäftigung vermittelt werden.

Zusammengefasst: Das Projekt „PIA – Praktisch in Arbeit“ verfolgt das Ziel, benachteiligte Jugendliche mit sehr schlechten Startbedingungen durch praxisnahe Förderung zu stabilisieren, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und ihnen eine realistische berufliche Perspektive zu eröffnen.



Landkreis Harz

Projektträger: Aus- und Weiterbildungszentrum Halberstadt GmbH

Förderbereich: STABIL

Projektlaufzeit: 01.12.2023 - 30.11.2026

Seit Beginn des Projekts konnten

84

Jugendliche und junge Erwachsene erreicht werden.

Das Projekt auf einen Blick:



Produzierende Tätigkeit

Praktisches Arbeiten in verschiedenen Werkstätten (z. B. Garten, Holz, Gastronomie), um berufliche Fähigkeiten zu erlernen und Erfolgserlebnisse zu sammeln.



Individuelle Begleitung

Enge Betreuung durch erfahrene Sozialpädagog*innen mit persönlicher Unterstützung bei Alltagsproblemen sowie gezielter Förderung sozialer Kompetenzen.



Qualifizierung

Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachzuholen und sich auf Ausbildung oder Beschäftigung vorzubereiten.

Highlights der Arbeit

Zu den persönlichen Highlights im STABIL-Projekt ‚PIA – Praktisch in Arbeit‘ gehört vor allem, den Hauptschulabsolvent*innen nach bestandener Hauptschulprüfung in die strahlenden Augen zu schauen. Ebenso prägend sind die vielen kleinen und großen Erfolge im Verlauf der Maßnahme – etwa, wenn Jugendliche andere Hürden überwinden, einen Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag erhalten, in eine eigene Wohnung ziehen oder mit professioneller Unterstützung ihre Schulden regulieren können.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union

7

Personen wurden erfolgreich in eine **schulische/berufliche Bildung** vermittelt.

4

Personen konnten in ein **Arbeitsverhältnis** überführt werden.

15

Personen traten **weiterführende (Bildungs-)Maßnahmen** an.

WWW

Blick in das Projekt

Familien stärken – Perspektiven eröffnen



Stand: 17.04.2026

Projektziel

Das primäre Projektziel beinhaltet die **Vermittlung von Projektteilnehmenden** (Personen aus dem Rechtskreis des SGB II mit mindestens einem Kind in der Bedarfsgemeinschaft) in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit bzw. in Ausbildung. Ein weiteres Ziel ist die **Unterstützung der Bedarfsgemeinschaft** bei der Klärung von Fragen rund um die Themen Familie und Beruf.

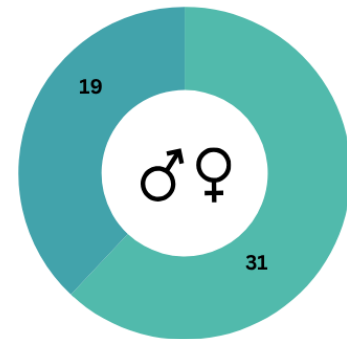


Landkreis Mansfeld-Südharz

Projektträger: Landkreis Mansfeld-Südharz
Förderbereich: FAMICO
Projektlaufzeit: 01.10.2022 - 31.12.2027

WWW

Geschlechterverteilung:



Aufnahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

Das Projekt auf einen Blick:



Hilfestellung
Unterstützung
Ansprechpersonen



Problemlösung
Netzwerkarbeit
Netzwerkvermittlung



Beseitigung von
Vermittlungshemmnissen
& Arbeitsvermittlung

Highlights im Projekt

- Unterstützung einer jungen Frau mit Kind aus dem Kosovo mit dem Ergebnis der Aufnahme einer Ausbildung zur Pflegefachkraft
- 20,6 % der Teilnehmenden wurden nachhaltig in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt
- Aktivierung von Teilnehmenden, die für sich selbst keine Chancen mehr gesehen haben

197

Familien wurden bisher aufgenommen

Davon waren

152

Alleinerziehende

423

Kinder wurden in dem Projekt betreut

Arbeitsschwerpunkte



Problemanalysen



Entwicklung von
Problemlösungsstrategien



Vermittlung in
Beschäftigung/Ausbildung

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Blick in das Projekt

FrauKe - Frauen mit interkultureller Kompetenz
= gemeinsam erfolgreich



Stand: 28.04.2026

Projektbeschreibung und Besonderheiten

FrauKe „Frauen mit interkulturellen Kompetenzen = gemeinsam erfolgreich“ ist ein Projekt, welches sich an Frauen aller Nationalitäten richtet, u.a. an Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die aufgrund sprachlicher, familiärer, gesundheitlicher, kultureller oder sozialer Hürden besondere Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt und ihrer Integration benötigen. Durch die konsequente frauenspezifische Ausrichtung bietet das Projekt einen geschützten Raum, der Barrieren abbaut, Selbstwirksamkeit stärkt und auf die Lebensrealitäten der Teilnehmerinnen abgestimmte Lern- und Entwicklungsbedingungen schafft.



Landeshauptstadt Magdeburg

Projektträger: **Ausbildungsverband der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e. V.**
Förderbereich: **Aktive Eingliederung**
Projektlaufzeit: **01.04.2023 - 31.12.2027**

108

Teilnehmerinnen seit
Projektbeginn



Projektziel erreicht

Projektziel:

Ziel des Projekts ist es, langzeitarbeitslose Frauen ganzheitlich zu stabilisieren, ihre sprachlichen, sozialen und beruflichen Kompetenzen aufzubauen und sie bedarfsgerecht zu qualifizieren, um sie anschließend erfolgreich in Arbeit, Ausbildung, Qualifizierung oder weiterführende arbeitsmarktnahe Angebote zu vermitteln. Dabei berücksichtigt der Ansatz die individuellen Lebenslagen, kulturellen Hintergründe und familiären Anforderungen der Frauen und schafft damit die Voraussetzungen für eine nachhaltige und existenzsichernde Integration.



WWW

Highlights der Arbeit

Ein zentrales Element zur Förderung der Mobilität und Selbstständigkeit der Teilnehmerinnen war im Jahr 2025 die **Durchführung eines Fahrradkurses**. Dieser wurde als festes Projektangebot etabliert und zielte darauf ab, migrantischen Frauen den sicheren Umgang mit dem Fahrrad zu vermitteln und ihnen damit neue Möglichkeiten der Alltags- und Arbeitsmarktteilhabe zu eröffnen. Die Umsetzung erfolgte in **enger Kooperation mit verschiedenen Akteuren** der Stadt Magdeburg. Unter unserer Leitung arbeiteten die Polizei, Lehramtsstudierende der Universität Magdeburg, das Projekt STABIL, die AQB, die Landesverkehrswacht, der VfB Ottersleben e.V. sowie SoliRadisch e.V.gemeinsam an der Realisierung des Kurses. Diese ermöglichte sowohl eine fachlich fundierte Verkehrs- und Sicherheitsschulung als auch praktische Übungseinheiten unter geschützten Bedingungen. Der Fahrradkurs wurde erfolgreich durchgeführt, alle Frauen absolvierten eine theoretische Verkehrsprüfung und acht Frauen erlernten im Anschluss das Fahrradfahren. Damit trug das Angebot dazu bei, die **Mobilität, Unabhängigkeit und berufliche Einsatzfähigkeit der Frauen zu erweitern**.

35

Vermittlungen in Arbeit,
Ausbildung oder berufliche
Qualifizierung

63

absolvierte Praktika

129

Unternehmen, die zur
Zielgruppe beraten
wurden

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „PIA - Praktisch in Arbeit“ im Landkreis Harz

Das Projekt unterstützt benachteiligte Jugendliche durch **praxisnahe Tätigkeiten**, Kompetenzaufbau und Stabilisierung ihrer Lebenssituation.

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „FAMICO“ in Mansfeld-Südharz

Das Projekt zielt darauf ab, Teilnehmende in eine **sozialversicherungspflichtige Arbeit oder Ausbildung** zu vermitteln und ihre Angehörigen bei Fragen zu Beruf und Familie zu unterstützen.

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „FrauKe“ in Magdeburg

Das Projekt unterstützt Frauen aller Herkunft dabei, **trotz sprachlicher, sozialer oder kultureller Hürden** in einem geschützten, frauenspezifischen Rahmen ihre Selbstwirksamkeit zu stärken und Schritt für Schritt an den Arbeitsmarkt herangeführt zu werden.



Sachsen-Anhalt: Veranstaltungsrückblick: Fachtausch zum Förderbereich JOKO (Job-Koordination für Geflüchtete)

Im Rahmen des **JOKO-Fachtauschs am 27.04.26** in der Stadtoase Magdeburg kamen rund 40 Beteiligte (u. a. Jobkoordinator*innen, Regionale Koordinator*innen, Jobcenter-Vertreter*innen, Vertreter*innen des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und der Regionetzwerkstelle) zusammen, um sich intensiv auszutauschen und die vielfältige Arbeit der JOKO besser kennenzulernen. Ein zentrales Ergebnis: **Starke, verlässliche Netzwerke sind essenziell für die Arbeit der JOKO**, um Teilnehmende bestmöglich begleiten und unterstützen zu können. Übergeordnetes Ziel ist es, gut vorbereitete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit passenden Arbeitgebern erfolgreich zusammenzubringen.

**Hallo
BERUF**

Ich lerne
genau dasselbe
wie meine
Eltern früher.

**DIESEN SATZ HÖRT MAN OFT –
NICHT SELTEN MIT EINEM SEUFZEN.
VIELE JUGENDLICHE ENTSCHEIDEN
SICH FÜR BERUFE, DIE IHRE
ELTERN GELEHRT ODER EMPFOHLEN
HABEN. DAS GESCHIEHT MEIST AUS
UNSIKERHEIT ODER FEHLENDER
ORIENTIERUNG. DIE FOLGE: FRUST,
FEHLENDE MOTIVATION UND HOHE
AUSBILDUNGSABBRÜCHE.**

Praktika sind der Schlüssel zur Berufsorientierung.

Sie helfen Jugendlichen, Berufe wirklich zu erleben – mit allen Facetten. Wer ausprobiert, erkennt schneller, was zu einem passt, was nicht – und wo echte Stärken und Interessen liegen. So entstehen Entscheidungen, die nicht auf Tradition, sondern auf Überzeugung beruhen.

Was Eltern tun können:

Ermöglichen Sie Ihr Kind, verschiedene Praktika zu machen – auch in Bereichen, die Ihnen vielleicht fremd erscheinen. Offenheit schafft Möglichkeiten. Denn am Ende sollte kein junger Mensch sagen müssen: „Ich lerne dasselbe wie meine Eltern – weil ich nichts anderes kannte.“

**FINDEN SIE JETZT
PASSENDE PRAKTIKUMS- UND
AUSBILDUNGSPLÄTZE
AUF „HALLO-BERUF.DE“**

Hallo-BERUF.de

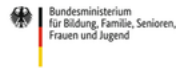
Das kostenlose Portal für Ausbildungs-
und Praktikumsangebote in Sachsen-Anhalt!



<https://hallo-beruf.de>

Hallo
BERUF.de

Gefördert vom:



Bildungsketten

biib Bundesinstitut für
Berufsbildung



Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen der Initiative Bildungsketten.



Sachsen-Anhalt: Wissen teilen - Qualität weiterentwickeln

Im **REGIO AKTIV Informationspool** finden Sie aktuelle Open-Access-Publikationen für Akteur*innen in regionalen Netzwerken. Die folgenden drei Veröffentlichungen aus 2025 greifen **zentrale Themen des Förderbereichs JOKO** auf und laden zur weiteren Auseinandersetzung ein. Zum [Infopool](#)

Arbeitsmarktintegration Geflüchteter im Langzeitblick: Was wirkt wirklich?

Zehn Jahre nach dem Zuzug vieler Geflüchteter im Jahr 2015 zieht der IAB-Kurzbericht eine fundierte Bilanz der Arbeitsmarktintegration in Deutschland. Die Ergebnisse zeigen deutliche Fortschritte bei Erwerbsbeteiligung und Beschäftigungsstabilität, machen jedoch auch strukturelle Hürden sichtbar – etwa beim beruflichen Aufstieg und der Anerkennung von Qualifikationen. Besonders betont wird die Bedeutung kontinuierlicher Förderung und der Verzahnung von Sprach-, Qualifizierungs- und Arbeitsmarktmaßnahmen. Für die Praxis liefert der Bericht belastbare Evidenz dafür, dass langfristige und koordinierte Unterstützungsansätze entscheidend sind. (Brücker, H., Jaschke, P. & Kosyakova, Y. (2025))

Zum Volltext: <https://doi.org/10.48720/IAB.KB.2517>

Integration gestalten: Warum aktive Arbeitsmarktpolitik entscheidend bleibt

Die Studie zeigt, dass aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen maßgeblich zur nachhaltigen Integration von Geflüchteten in Beschäftigung beitragen. Insbesondere Programme mit individueller Betreuung, Qualifizierung und schneller Arbeitsmarktanbindung erweisen sich als wirksam. Gleichzeitig wird deutlich, dass Integrationsprozesse Zeit benötigen und politische Kontinuität erfordern. Für JOKO-Strukturen unterstreicht die Analyse die zentrale Rolle koordinierter Unterstützungsangebote und einer engen Abstimmung zwischen Akteuren. (Bonin, H. & Rinne, U. (2025))

Zum Volltext: <https://doi.org/10.2478/wd-2025-0161>

Diskriminierung als Integrationshemmnis: Wahrnehmungen Geflüchteter

Der DIW-Wochenbericht zeigt, dass viele Geflüchtete Diskriminierung am Arbeits- und Wohnungsmarkt wahrnehmen, mit spürbaren Folgen für Integrationschancen und Teilhabe. Solche Erfahrungen wirken sich nicht nur auf den Zugang zu Beschäftigung aus, sondern auch auf Motivation, Vertrauen und langfristige Perspektiven. Die Autor*innen betonen, dass strukturelle und institutionelle Rahmenbedingungen stärker in den Blick genommen werden müssen. Für die Praxis verdeutlicht die Studie, wie wichtig niedrigschwellige Unterstützung, Sensibilisierung von Betrieben und koordinierte Netzwerkarbeit sind. (Cumming, P. & Heidinger, E. (2025))

Zum Volltext: https://doi.org/10.18723/diw_wb:2025-35-2

Sie möchten weitere Informationen?

[Jetzt die Webseite entdecken](#)

Gerne veröffentlichen wir Gute Praxis und Themen aus Ihrer Projektarbeit und den Landkreisen und kreisfreien Städten. Wir freuen uns über Hinweise und Anregungen. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: info.regioaktiv@f-bb.de



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Bildquellen:
Illustrationen: Melanie Gürtler
Hallo Beruf: IHK Halle-Dessau
JOKO: Forschungsinstitut Betriebliche Bildung

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
Deutschland

0911/27779-0
info@f-bb.de
<https://regioaktiv.sachsen-anhalt.de/>
CEO: Dr. Iris Pfeiffer
Register: HRB 19848
Tax ID: DE 225901328